

Innovationsnetzwerk GreenTec und Ressourceneffizienz – Chancen aus Industrie 4.0 und Smart City (GreenTec)



Foto: Kristina Malis

18. Dezember 2019

In diesem Jahr ist das Projekt „Innovationsnetzwerk GreenTec und Ressourceneffizienz“ nach drei Jahren zu Ende gegangen. Das Projekt hatte das Ziel, regionale kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Start-Ups des Bergischen Städtedreiecks durch gemeinsame Entwicklung und Verbreitung ressourceneffizienter Innovationen zu fördern.

Durch das Projekt wurden zahlreiche regionale als auch überregionale Akteure aus Kommune, Wissenschaft und Wirtschaft, insbesondere KMU und Start-Ups, zu verschiedenen Themen zusammengeführt und zu einem Austausch angeregt. Themen waren u.a. Digitalisierung in der Produktion, digitale Stadtentwicklung, Sektorenkopplung in der Industrie sowie Innovationsförderung im Bereich Klimaschutz. Dafür wurden verschiedene Veranstaltungen in der Region durchgeführt. Beispielsweise wurde die Veranstaltungsreihe „Brückengespräche“ etabliert. Der Themenschwerpunkt lag hierbei auf der Digitalisierung von Energie- und Ressourcenströmen in den Bereichen Energie, Mobilität, Smart City und Produktion. Weiterhin wurden beispielsweise auch Kongresse organisiert, um dadurch für die Region relevante Themen wie Digitalisierung in der Produktion oder Smart City vertiefend zu diskutieren. Neben einer intensiven Beschäftigung mit für die Region relevanten Themen wurden außerdem wertvolle Kontakte geschlossen und ein ideenfördernder Austausch – regional als auch überregional – ermöglicht.

Durch die Projektarbeit wurden günstige Bedingungen geschaffen, um Innovationsprozesse in der Region anzustoßen und die Innovationsleistung zu stärken. Denn die Beteiligung vielfältiger, branchenübergreifender Akteure ist eine wichtige Voraussetzung, um übergreifende Innovationen im Bereich Green Technologies und Ressourceneffizienz zu fördern.

Es entwickelten sich zu verschiedenen Themen Arbeitsgruppen und Projektideen, die teilweise zur Stellung

eines



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Projektantrags geführt haben. Beispielhaft verwiesen werden kann etwa auf ein regionales Vorhaben zur Urbanen Produktion, das mit der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft angestoßen wurde, sowie ein Programm zur Unterstützung von KMU bei der Einführung von Industrie 4.0. Die Region, insbesondere aber KMUs, sollen dadurch zukünftig Ressourcen einsparen und Wettbewerbsvorteile generieren können.

Neben der Generierung von Projektideen wurde außerdem ein Wissenstransfer ermöglicht. Es wurden Impulse aus dem Projekt überregional kommuniziert, aber auch Impulse in die Region hineingeholt. Ein breiter Wissensschatz sowie ein Austausch über Entwicklungen und Potenziale fördern ebenfalls Innovationsprozesse und stärken nachhaltig die Region.

Die Neue Effizienz hat im Rahmen des Projektes als Inkubator fungiert und das regionale Umfeld systematisch verbessert, um so optimale Bedingungen für Innovationsprozesse zu schaffen. Es wurden vielfältige Austausch-, Rückkoppelungs- und Kooperationsbeziehungen angestoßen und somit ein innovationsförderndes Zusammenwirken der verschiedenen Akteure ermöglicht. Dadurch wurden während der Projektlaufzeit gezielt Arbeitsgruppen und innovative Projektideen angestoßen und die Innovationslandschaft gefördert.

Wir blicken auf spannende drei Projektjahre zurück, in denen neue Kontakte geknüpft, interessante Themen diskutiert und neue Projektideen angestoßen wurden. Wir betrachten den Abschluss des Projektes jedoch nicht als ein Ende, sondern als Anfang, da wir gemeinsam weitere neue Türen für innovative Ideen und Projekte im Bergischen Städtedreieck öffnen wollen.

Haben Sie Themen und Ideen, die Sie interessieren? Dann sprechen Sie uns gerne an!

Swanhild Klink
Projektleiterin
0176 / 47 174 544
0202 96 35 06-62
klink@neue-effizienz.de

